

Mit dem Kieszug das Taktloch nutzen

Siselen Am Samstag ist in Siselen das 100-Jahre-Jubiläum der Biel-Täuffelen-Ins-Bahn gefeiert worden. Einige Bahnfans blieben aber nicht auf dem Festgelände. Sie setzten sich in die alten «Moosrigger» und machten eine Fahrt mit dem Kieszug nach Sutz mit.

Lino Schaeren

Es quietscht. Es rumpelt. Mit 30 Stundenkilometern kämpft sich der «Moosrigger» runter Richtung Lattrigen, am Strassenrand stehen die Bahnfans mit der Kamera bereit. Es ist eine alltägliche Szene, die Kombination bestehend aus zwei alten Triebwagen und drei Kieswagen fährt dreimal täglich von der Kiesgrube in Siselen zum Kies- und Betonwerk in Sutz und wieder zurück.

Nicht ganz so alltäglich ist, dass die zweckentfremdete Zugkombination an einem Samstag fährt und ihren eigentlichen Zweck, den Personentransport, für einmal wieder ausübt: 80 Interessierte sitzen in den ausgemusterten BTI-Wagen und lassen bei wenig Komfort nostalgische Gefühle aufleben. Das Angebot ist Teil der Feierlichkeiten zum 100-Jahre-Jubiläum der Biel-Täuffelen-Ins-Bahn.

Der Kieszug ist im Jahr 2003 aus einer Zusammenarbeit der Aare Seeland Mobil und der Hurni AG entstanden. Der Zug transportiert 120 Tonnen Kies pro Fahrt, also 360 Tonnen täglich aus der Grube in Siselen zum Werk in Sutz. Auf der Rückfahrt hat er Bauschutt geladen. Die drei Kieswagen sind eine Spezialanfertigung, sie standen einst für den Transport von Kohle in Ostdeutschland im Einsatz, ehe sie «umgespurt» wurden, wie Christian Ege von der Aare Seeland Mobil erklärt, damit sie ihre neue Aufgabe auf der Schmalspurstrecke im Seeland in Angriff nehmen konnten.

Eine kurze Winterpause

Im vorderen Triebwagen ist es brütend heiss. Eine Klimaanlage gibt es – natürlich – nicht, das bereitstehende Mineralwasser findet dankbare Abnehmer. Die Reise beginnt mit dem Laden von Kies in Siselen, der Grubenmaschinist erledigt dies dank schwerem Gefährt mit Monsterschaukel im Handumdrehen. Dann gilt es, den Fahrplan strikt einzuhalten – der Kieszug muss die Kilometer bis Sutz zurücklegen, ohne den Personenverkehr dabei zu stören. In Täuffelen wird darum erst einmal gewartet. Es ist der einzige Halt, ansonsten figurieren die Zugkombination quasi als



Ein bisschen Nostalgie auch für Lokführer Ernst Zigerli, der den «Moosrigger» nach Sutz fährt. Bilder: Patrick Weyeneth



Kies ausladen in Sutz: Eine Angelegenheit von Sekunden. Danach wird Bauschutt geladen und zurück nach Siselen gefahren.

Interdörfler, wenn auch in gemächlichem Tempo, die 50 Stundenkilometermarke wird nie überschritten.

Der Kiestransport findet während rund zehn Monaten pro Jahr statt, die Winterpause ist kurz. Sie dauert aber je nach Witterung unterschiedlich lange. Zudem, sagt Lokführer Ernst Zigerli, bestimme auch die Nachfrage bei der Hurni AG die Dauer der Pause. «All zu lange stehen die Züge aber nie still.»

Bessere Schienenhaftung

In Sutz angekommen, geht alles ganz schnell. Muss es auch. 15 Minuten sind eingerechnet, um den Kies ab- und den Bauschutt auf-

zuladen. Dann muss der Zug zurück, ansonsten ist das Taktloch verpasst. Dass dies kein Problem darstellt, wird schnell klar: Der Kies rauscht in eine Grube, neben der Zigerli den Zug zum Stehen brachte, wo es später von Hurni-Angestellten für die Weiterverarbeitung abgeholt wird. Zigerli springt aus dem Führerstand, er muss nun in den anderen Triebwagen, die Fahrgäste allerdings müssen sitzenbleiben, zu wenig Platz zum Aussteigen ist vorhanden.

Der «Moosrigger» muss nun auf der Heimreise den Mörigensutz bewältigen. Grosse Betonklötze wurden in die Triebwagen gehievt, vier Stück pro Wagen, je-

der 1,2 Tonnen schwer, damit die Kombination die Steigung schafft. Das zusätzliche Gewicht sorgt für eine bessere Schienenhaftung. «Mit den Jubiläumsfahrgästen wäre das zwar ausnahmsweise nicht nötig», sagt Ege und lacht, aber bereits ab heute ist der Lokführer wieder der einzige Mitreisende, wenn die spezielle Zugkombination von Grube zu Werk ruckelt. Wie lange es den Transportservice noch geben wird, ist unklar. Die Grube in Siselen wird aber noch für weitere fünf bis sieben Jahre Kies liefern.

Weitere Bilder vom Fest unter www.bielertagblatt.ch/kieszug

«Tropical» in Flammen

Grenchen In Grenchen ist in der Nacht auf Samstag der Eingangsbereich des Clubs Tropical mutwillig in Brand gesetzt worden. Die Alarmzentrale erhielt kurz vor 4.45 Uhr die Meldung, dass der Eingangsbereich des Clubs an der Solothurnstrasse brennt. Eine anwesende Person versuchte bis zum Eintreffen der Feuerwehr, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Das Feuer konnte durch die Feuerwehrleute schliesslich rasch gelöscht werden. Personen wurden keine verletzt. Der entstandene Sachschaden beträgt mehrere Tausend Franken, wie die Polizei mitteilte.

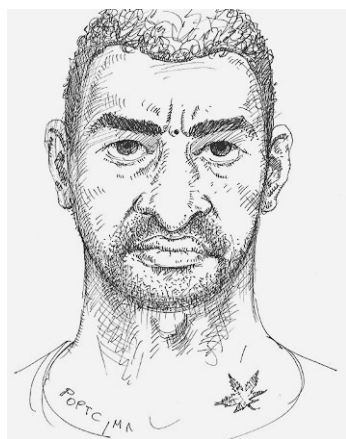
Nach ersten Erkenntnissen handelt es sich um Brandstiftung. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise nimmt die Kantonspolizei Solothurn entgegen. Nummer 032 654 39 69. pks

Polizei veröffentlicht Phantombild des Täters

Biel Nach dem Mann, der letzte Woche in Biel eine Frau vergewaltigen wollte, wird fieberhaft gesucht.

Im Zusammenhang mit den Ermittlungen zur versuchten Vergewaltigung, bei der eine Frau am Dienstag in Biel leicht verletzt worden war (siehe BT vom Freitag), hat die Kantonspolizei ein Phantombild veröffentlicht. Der Täter wird wie folgt beschrieben: Zwischen 30 und 40 Jahre alt, zirka 170 bis 175 Zentimeter gross und von dunklem Teint. Er hat wulstige Lippen, schwarze, lockige Haare und einen Bockbart. Zudem hat der Mann verschiedene Tätowierungen; so sind auf dem linken Schlüsselbein ein Cannabisblatt,

auf dem rechten Schlüsselbein ein Schriftzug sowie auf dem rechten Handgelenk vier Spielkarten tätowiert. Zwischen den Augenbrauen hat der Mann ein Muttermal oder ein Schönheitsfleck. Die Polizei sucht Zeugen: 032 324 85 31. pkb



Nachrichten

Biel Auto in Hausmauer

In Biel ist am Samstag kurz vor 11.15 Uhr ein Auto in eine Hausmauer der Liegenschaft Längfeldweg 29 geprallt. Die Lenkerin fuhr rückwärts auf die Jakobstrasse. Nach einem Wendemaneuver kollidierte das Fahrzeug mit dem Heck eines Autos. Nach einer weiteren Kollision mit einem weiteren Auto prallte die Lenkerin mit ihrem Fahrzeug schliesslich in die Hausmauer. Die Autolenkerin musste verletzt ins Spital gebracht werden. pkb

Tüscherz Auto in Abschränkung

In der Nacht von Samstag auf gestern hat ein Automobilist auf der Strecke zwischen Alfermée und Tüscherz die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren. Dabei kam der Wagen auf der Höhe

Tüscherz von der Strasse ab und prallte in eine Bauabschränkung und einen Container. Eine Frau sowie ein Mann wurden verletzt und mussten ins Spital gebracht werden. asb

Biel Mit Mofa kollidiert

Am Samstagmittag sind auf der Heilmannstrasse in Biel, auf der Höhe der Bubenbergstrasse, ein Mofa und ein Personenwagen zusammengestoßen. Der 61-jährige Mofalenker verletzte sich und musste ins Spitalzentrum Biel gefahren werden. asb

Lyss Zusammengeprallt

Auf der Bielstrasse in Lyss sind am Samstagmorgen beim Kreisel auf der Höhe des Restaurants Sonne ein Velofahrer mit einem Personenwagen zusammenge-

prallt. Der Zweiradlenker musste danach zum Arzt. asb

Büren Velofahrer verunfallt

In Büren ist auf dem Reibenweg ein Velofahrer am Freitagabend aus noch unbekanntem Grund zu Fall gekommen. Der 21-jährige Zweiradlenker verletzte sich zu und musste mit der Ambulanz in das Spitalzentrum Biel gefahren werden. asb

Wingreis Mit Motorrad gestürzt

Auf der Strecke zwischen Biel und Twann hat am Freitagabend eine Motorradlenkerin die Herrschaft über ihr Fahrzeug verloren und ist auf der Höhe Wingreis von der Strasse abgekommen. Die Ambulanz brachte die 32-jährige Frau danach ins Spitalzentrum nach Biel. asb